Pressemitteilung der

KETTENFABRIK

Nicole Johänntgen stellt Labyrinth II in der Kettenfabrik vor

Sie ist ein liebgewonnener Gast in der Kettenfabrik St. Arnual: die Saxophonistin Nicole Johänntgen. Gerne nutzt sie die Gelegenheit eines Konzerts, um aus ihrer Wahlheimat Zürich für ein paar Tage ins Saarland zurückzukehren. Dabei zeigt sie jedes Mal aufs Neue ihre musikalische Vielfalt, kann mit ihren diversen Projekten und Bands aus dem Vollen schöpfen. Diesmal im Gepäck: Das Projekt und das gleichnamige Album Labyrinth II, garantiert hörenswert und neu fürs Publikum der Kettenfabrik.

In minimaler Besetzung ist die Band mit Nicole Johänntgen am Saxophone und an der Stimme, Jon Hansen an der Tuba und David Stauffacher an Perkussion und Drums ein wahres Kraftwerk. „Labyrinth II ist dynamisch, zärtlich, wuchtig und mit einer gehörigen Portion Groove versehen", so das Trio. Die drei lassen Poesie, Trance-Szenarien und Melodie-Eskapaden aufeinander folgen. Es ist, als bewege man sich in einem Labyrinth. Mal geht es dem Zentrum entgegen, dann wieder davon weg, mal tastend, mal stürmend. Es entsteht ein spannendes Wechselspiel voller Emotionen.

Sieht man das Trio live, wird man voll in seinen Bann gezogen. Nicole Johänntgen und ihre beiden Mitmusiker begegnen sich auf der Bühne mit höchstem Respekt, trotz oder vielleicht gerade wegen ihres unterschiedlichen musikalischen Hintergrunds. Zuhören und voneinander lernen stehen im Fokus.

Zu Nicole Johänntgen muss man im Saarland nicht viel sagen, ihre Auftritte hier sind zahlreich und dennoch manchem Fan nicht genug. Auf bisher 28 Alben hat sie ihr sensibles und kraftvolles Spiel bewiesen, zurecht wurde sie mehrfach ausgezeichnet. „Nicole hat etwas ganz Besonderes in ihrem Spiel – ein großes und großzügiges Herz. Eine außergewöhnliche Energie!", so der amerikanische Saxophonist David Liebman.

Jon Hansen ist Komponist, Toningenieur und Tubaspieler. Er widmet sich jedem Projekt – sei es eine neue Komposition, eine beeindruckende Abmischung oder ein Auftritt auf der Konzertbühne – mit derselben Präzision und Sorgfalt. Seine Leidenschaft für Klang treibt ihn dazu an, Musik zu erschaffen, die in Erinnerung bleibt.

David Stauffacher entwickelte sich zu einem Spezialisten für afro-kubanische, brasilianische und westafrikanische Rhythmen – geprägt durch intensive Studien sowie Reisen nach Kuba, Brasilien und in verschiedene afrikanische Länder. Sein Spiel zeichnet sich durch Authentizität, tiefen Respekt vor der Tradition und eine mutige, zeitgenössische Note aus.

Die Besetzung der Band mit Saxophonen, Stimme, Tuba und Perkussion/Drums ist durchaus ungewöhnlich. Während beim ersten Album die Kompositionen im Schnelldurchgang entstanden sind, legt die Band bei der zweiten CD-Einspielung Wert auf die Finessen der einzelnen Songs und hat über mehrere Monate an der Musik gearbeitet, bevor es ins Studio ging. Dort entstand ein spannendes und abwechslungsreiches Album.

Johänntgens starkes und melodisches Spiel und ihre Technikvielfalt verschmelzen mit der pumpenden Tuba und den feingliedrigen Rhythmen. Ausgewählte Grooves wie Afoxé (bezeichnet in der brasilianischen Musik u.a. einen Rhythmus beim Karneval) oder das Instrument Pandeiro (kleine brasilianische Rahmentrommel mit Schellenkranz) sind bei Labyrinth II zu hören und generieren ein innovatives Klangbild, das nach dem Konzert noch lange nachhallt.